

The image shows the front cover of an old book. The cover is decorated with a traditional marbled paper pattern, often called 'stone' or 'shell' marbling. This pattern consists of large, irregular, light-brown or tan-colored spots and blotches, interspersed with thin, flowing veins of blue and red. The overall effect is a complex, organic, and somewhat chaotic texture. In the bottom-left corner of the cover, there is a small, octagonal library label. The label has a white background and a red border. Inside the label, the text 'U 6' is written in a large, bold, black serif font, and '1190' is written below it in a smaller, similar font. The book's spine is visible on the left edge, showing some wear and the binding structure.

U 6
1190

Julius August Schoenijahns

Prosectors am anatomischen Theater, Hospital-Chirurgus beim Garnison-hospital, Wundarzte beim Zucht- Werk- und Waisenhouse und Stadt-wundarzte in Braunschweig

gesammeltes

Museum Anatomicum.

19021 6 X 937

Braunschweig,

gedruckt bei E. W. G. Kircher, 1792

Julius August Schönjahn

Professor am anatomischen Theater, Leipzig, 1811.
Königl. beim Geraden-hospital, Wundarzt beim
Königl. Witt- und Waisenhaus und Stadt-
wundarzt in Grimnitz.

gesammeltes

Museum Anatomicum



Breschneider

Verlegt bei H. W. G. Richter, 1800



V o r r e d e,

Seit 30 Jahren habe ich unter der Anführung meines verstorbenen würdigen Lehrers, des am hiesigen anatomischen Theater seit 1750 angestellten Doctors und Professors Rollin, dessen bekannte Geschicklichkeit in Bearbeitung anatomischer Präparate schon ein großer Haller nicht verkannte; ferner unter dem seel. Professor Hausmann, und jetzt unter dem verehrungswürdigen Doctor und Professor der Anatomie Hildebrandt, dessen unterrichtender Fleiß ohne Schranken ist, die Profection verrichtet.

Die Anführung des würdigen Rollin, das mir gewidmete Zutrauen des Professors Hildebrandt, meine Wisbegierde und vielleicht eine mir angeborne Neigung zur Anatomie, haben mich eine kleine Samm-

lung anatomischer Präparate zusammen bringen lassen, welche ich denen, die dieser Kunst zugethan sind, hiemit durch dieses Verzeichniß bekannt mache.

Wer anatomische Arbeit kennet, und das Unangenehme, was damit verbunden ist, und wer sonst je Präparate zur Erhaltung verfertigt hat, der wird einsehen, wie viele Mühe, Zeit und Kosten ich darauf verwandt haben müsse, und wie viel Schwierigkeiten ich dabei gehabt habe, da ich in meiner Lage meiner Praxis den größten Theil meiner Zeit habe verwenden müssen.

Der Kürze wegen habe ich die Stücke nur mit wenigen Worten angeben können, doch wird es dem Kenner hinlänglich seyn.

Fleiß und Mühe leitet oft den Unwissenden auf Wege, von denen er vorher nie einen gesehen hat.

Braunschweig, den 30. August 1792.

A.

— 6 —

A.

**Mit Queckfilber eingespritzte trockne
Präparate.**

1. **E**ine Cotyledone von einer Kuh, von langem und breitem Durchmesser eines großen Hühnerereies, woran noch ein Stück Membrane, und an welchem zugleich die Arterien mit Mercurius injicirt sind.
2. Eine dito ohne Membran; beide schön, dieser aber mit Vorzügen.
3. Die Membrana Amnii von einem Kalbe, einer großen Katze groß, in Form eines länglichten Ovals aufgeblasen, woran die Arterien mit Queckfilber injicirt sind; besonders schön.
4. Eine Vesica urinaria cum Intestino recto, aufgeblasen, von einem Afrikaner, an welcher die Vesiculae feminales cum Vasis deferentibus mit Queckfilber in Situ naturali injicirt sind, wie auf Guilielmi Cowper, Tab. 44. Fig. 2, und in



welcher an $\frac{1}{2}$ Pf. Queckfilber ist. Der Penis ist mit Cerat-masse gefüllt. Ein belehrendes Präparat für die Flürantsche Methode den Troicart zu appliciren.

5. Eine weibliche Brust, woran einige Ductus lactiferi mit Mercurius gefüllt sind. Die Cutis ist von der Fläche, welche frotzend angefüllt ist, abgefondert und in die Höhe geschlagen.
6. Eine dito grössere, wovon die ganze Cutis weggenommen, und man aufser den injicirten Gefäßen auch noch den ganzen Lauf der sämtlichen Milchadern in der Brust sehen kann; sehr schön.
7. Eine dito, woran ebenermassen die Cutis abgefondert, und fast 7 Ductuli angefüllt sind; beide durchsichtig und der Kölpinschen Zeichnung ähnlich; sehr schön.
8. Eine Kindermilz, woran die Arterien mit rother Masse, und die Venen mit Mercurius eingespritzt sind.
9. Einige Vasa lymphatica aus dem Arme einer 70jährigen Frauensperson, mit Mercurius vivus.
10. Dito mit einer Portion Adiposa, worin noch Venen mit grüner Masse auch injicirt sind; von dem Beine einer 70jährigen Frauensperson; beide auf braunem Holz.
11. Ein mit Mercurius vivus eingespritzter Testicul auf schwarzem Wachstuche, woran die Ausfühungskanäle, welche in der Epididymis sich verlihren, zu sehen sind. Die Epididymis ist entwickelt, und macht mit dem zurückführenden
den

- den Gefäße, bis an die daranitzende Saamenbläschen, eine Länge von 15 Zoll aus.
12. Ein Wachstuch, worauf verschiedene auseinander zerlegte Epididymides mit ihren Vasis deferentibus ausgebreitet, und mit Quecksilber gefüllt sind.
13. Ein dito, worauf eine Epididymis ausgebreitet ist.
14. Ein von Mercurius ausgeleerter und aufgeschnittener Saamenbehälter mit dem Vase deferente, um die innere Structur zu sehen.
15. Beide Vesculae feminales in ihrer natürlichen Lage, wovon die eine gespalten und die andere ganz gelassen, um die Ductus excretorios zu sehen; zwischen Glas und Rahmen.
16. Beide Vesculae feminales mit ihren Vasis deferentibus, woran alle Gyri auseinandergesetzt und auf Glas ausgebreitet sind; zwischen Glas und Rahmen; beide Meisterstücke.
17. Bloße Vesculae feminales gespalten.
18. Ein Pancreas von $9\frac{1}{2}$ Zoll lang, oben 2 und unten $1\frac{1}{2}$ breit; woran der Ductus pancreaticus major et minor mit Mercurius vivus gefüllt sind.
19. Eine Niere von einer Fischotter mit 16 Abtheilungen und Blutgefäßen; woran der Ureter, die Pelvis, und die Ductuli excretorii Urinae mit Quecksilber, die Blutgefäße aber mit blauer und rother Masse gefüllt sind.

B.

Mit Queckfilber eingespritzte Präparate, in feinen Gläsern mit Spiritus gefüllt.

1. Ein Embryo von einem Hirsche, 2 Zoll lang, welcher noch in seinem Amnio erhalten, woran die Arterien des Amnii mit Mercurius vivus eingespritzt sind; das Glas hat 10 Zoll Höhe.
2. Ein dito, von einer Fischotter 4 Zoll lang, in seinem Amnio, in welcher die Vasa arteriosa mit Queckfilber und die auf dem Amnio noch liegenden (von allem Körperlichen des Uteri abgefonderten) Cotyledones, welche die Placenta bilden, sich finden. Die Venen daran sind mit blauer Masse gefüllt, und das Zottigte der Cotyledonum macht auf dem Amnio einen solchen Effect, das das Präparat einem jungen Löwen ähnlich ist; das Glas hat 11 Zoll Höhe.
3. Ein Kälbchen von etwa drei Zoll lang in seinem Amnio enthalten; über dieses aber noch alle die übrigen Häute des Uteri mit ihren Cotyledonen sich daran finden. Ein paar dieser sind macerirt, die übrigen aber noch mit dem Utero in Situ; und zu einem Theile so abgefondert, das man die auf der Schaafshaut laufende Arterien und Venen mit Mercurius und Wachsmasse ein-
ge-

gespritzt sehen kann. An dem Kälbchen in der Schaafhaut sind die Venen mit rother Masse, und die Arterien mit Quecksilber gefüllt. Das Glas hat 10 Zoll Höhe.

4. Die zweite Seite des Uteri bicornis, hat keinen Embryo, das Körperliche des Uteri ist weggearbeitet, und an 30 Cotyledonen hängen an den Blutgefäßen, wovon die Arterien mit Mercurius, die Venen aber mit rother Wachsmasse gefüllt; auch sind ein paar Cotyledonen mit ihren Gefäßen macerirt. Das Glas hat 14 Zoll Höhe; alle dreie vorzüglich schöne Stücke.

5. Ein Mohren-Testicul mit dem Funiculo spermatico, woran die Epididymides mit Quecksilber injicirt sind. Das Glas hat 9 Zoll Höhe.

6. Ein Testicul, woran noch der Funiculus spermaticus an sechs Zoll, und das Vas deferens an neun Zoll lang; die Tunica albuginea aufgeschnitten und das Corpus glandulosum in der albuginea macerirt. Die Epididymis von ihrer cellulosa entblößt und in der natürlichen Lage gelassen. D. Gl. h. 9 Z. H.

7. Ein Dito, woran eine geringere Portion vom Funiculo gelassen, die Epididymis von aller Cellulosa gereinigt und sehr aus einander gefondert, so, daß die Epididymis mit dem Vase deferente an 10 Zoll ausmacht. D. Gl. h. 8 Z. H.

8. Ein Dito, woran der Funiculus spermaticus, an welchem ein Vas Lymphaticum mit injicirt; die Epididymides von außerordentlicher Breite und glänzendem Ansehen. Im Corpore glanduloso ist

- der Mercurius extravasirt, und durch Ablösung der Albuginea dem Auge offenbart. 7 Z. hoch.
9. Ein Dito, an welchem die Mercurial-Injection so penetrirt, daß die feinsten Haargefäße in dem glandulösen Körper durch ein Stück abgefonderte Tunica albuginea, wie in Mayers Kupfertafeln 3ten Heft Tab. VIII. Fig. 2, sich dem Auge ähnlich darstellen; dieses Stück muß wenig feines gleichen haben. 9 Z. hoch,
10. Ein dito, mit dem Funiculo spermatico, der Epididymis und dem Vase deferente. 9 Z. hoch.
11. Ein dito, woran das Vas deferens, das Corpus glandulosum Testiculi aber von der Membrana albuginea gereinigt, und das Corpus glandulosum macerirt. 10 Z. hoch.
12. Ein dito, woran die Epididymis mit dem Vase deferente stark mit Queckfilber injicirt, die Tunica albuginea in die Höhe geschlagen, das Corpus glandulosum aber sehr schön macerirt. Das Glas hat 10 Zoll Höhe.
13. Ein dito, woran die Tunica vaginalis aufgeschnitten und auspräparirt, auf welchen der Funiculus spermaticus liegt, und an welchem ein nicht injicirtes natürliches Vas lymphaticum in die Höhe läuft. Die Epididymides sind sehr stark, und das Corpus glandulosum Testiculi sehr schön durch die Maceration auseinander gesetzt. D. Gl. 10 Zoll hoch. Letztere beide so wie Nro. 8 und 9 sehr schön.
14. Dito, ein macerirter Testicul mit seiner Epididymis, welche einige Zolle lang auseinander
ge-

gesetzt; die Tunica albuginea ist ganz davon abgefondert und nach oben gezogen, daß die Abtheilungen der Saamengefäße, welche von den Scheidewänden gebildet werden, und an einigen Stellen, wie in Mayers Anatomie 3ten Hefte der VIII. Kupfertafel Fig. 2., zu sehen sind. Gl. 9 Z. Höhe.

C.

Mit Cerat-Masse eingespritzte Präparate in Spiritus.

1. a) Ein Glas, worin Blutgefäße eines Gehirns mit noch anhängender pia Mater bis auf die feinsten Endigungen mit rother Masse injicirt. Das Glas 8 Zoll hoch.
 1. b) Ein dito mit dito sehr feiner Injection. D. Gl. h. 9 Z. Höhe.
 2. Ein dito mit dito ohne pia Mater. 8 Z. H.
 3. Dito, eine injicirte Glandula Thymus von ansehnlicher Größe, woran die Arterien ausgearbeitet. 6 Z. H.
 4. a) Dito, mit zwei Portionen in einander geschränkter Gedärme, woran die Arterien mit rother Masse injicirt. 6 Z. H.
 4. b) Dito, mit einer Portion in einander geschränkter Gedärme, an welcher noch Vasa mesaraica mit rother und blauer Masse injicirt sitzen. 6 Z. H.
4. c)

4. c) Dito mit rother Masse. 6 Z. H.
5. Dito, worin ein injicirter Vorderarm mit der Hand, in welcher man das Rete Malpighii sieht. Die Epidermis ist abgenommen. 8 Z. H.
6. Dito mit einem Ohre, woran auf dem Rücken desselben die Arterien sauber präparirt. 4 Z. H.
7. Dito, eine kleine Portion mit Venen mit rother und grüner Masse injicirte Vasa Placentae macerirt, so wie Ruysch auf der VI. Tab. Fig. 2. in seinem Thesauro eines abgebildet, von einer Zwillingsgeburt; davon die Placenta getrocknet sich bei dieser Sammlung findet. 4 Z. H.
8. Dito mit dito. 4 Z. H.
9. Dito mit dito. 4 Z. H.
10. Dito mit dito. 4 Z. H.
11. Dito mit dito. 3 Z. H.
12. Dito mit dito, mit rother und blauer Masse, sehr feiner Injection und schön ausgearbeitet.
13. Dito mit dito und dito.
14. Dito mit dito und dito.
15. Dito mit dito und dito.
16. Dito mit zwei macerirten Cotyledonen, von einer Placenta, worin ein kleines Kälbchen gewesen. Woran die Venen mit rother Masse und die Arterien mit Quecksilber injicirt. $3\frac{1}{2}$ Z. H.
17. Eine Kinderzunge mit den Faucibus und einem Theil der asperae Arteriae, einigen Muskeln; mit rother Masse injicirt. 7 Z. H.
18. Dito, worin das Cerebrum, cerebellum, Medulla oblongata und die Nerven, sehr durchdringend

- gend mit rother Masse injicirt, von einem Kin-
de. Das Gl. ist 6 Z. hoch 4 Z. Durchmesser.
19. Dito mit einem Hemisphaerio Cerebri von einem
Erwachsenen, woran Venen und Arterien inji-
cirt. 9 Z. h. $3\frac{1}{2}$ Durchm.
20. Ein Dito mit einer durchschnittenen Sclerotica,
woran vorn die Tunica transparenens in 8 Lamel-
len getheilt. 3 Z. h.
21. Ein dito, ein Auge, von allen Membranen
gefäubert und mit der Iris, woran die Cho-
roidea mit rother Masse vorzüglich fein injicirt
ist. 6 Zoll hoch.
22. Ein dito mit dito; woran der Nervus opticus
 $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, die Sclerotica mit Kreuzschnitten
abgesondert, so, das man das Pigmentum ni-
grum und Vasa vorticosa deutlich sieht. Die Cor-
nea transparenens ist auf der sich noch daranfin-
denden Portion in 4 Lamellen getheilt. 7 Z. h.
23. Ein dito mit dito wie das vorige, nur sind die-
jenigen Stellen der Sclerotica, wodurch die Ve-
nen ins Auge dringen, auf der Choroidea noch
fest, und das übrige der Sclerotica von der Cho-
roidea abgesondert. 7 Z. h.
24. Ein dito, worin eine Portion Choroidea.
25. Ein dito, die Musculi Gastronemii mit dem
Tendo Achillis und dem Calcaneo, von einem
Kinde von 6 Monaten, so injicirt, als wenn
solche mit Zinnober überstrichen wären. 6 Z. h.
26. Ein dito mit einem in der Länge durchschnit-
tenen Schenkelknochen, welcher weich gemacht,
und

- und worin die injicirten Gefäße zu sehen sind.
6 Zoll hoch.
27. Ein dito mit dito, durchsichtig. 6 Z. h.
28. Ein dito in der Queer durchschnittener unterer Theil des Schenkelknochens, weich gemacht. 5 Zoll hoch.
29. Ein dito mit zwoen kleinen Portionen vom Intestino jejuno, woran die Tunica villosa angefüllt zu sehen ist, mit blauer und rother Masse injicirt. 7 Z. h.
30. Eine Portion vom Intestino Ileo, 7 Zoll lang auf einer Glascheibe ausgebreitet, wovon die Tunica peritonaei gefondert ist, woran die Villi und viele Glandulae Peyerianae zu sehen. 10 Z. h.
31. Eine dito vom Intestino jejuno, 8 Zoll lang, ganz wie das vorstehende, beide mit rother und blauer Masse injicirt. 10 Z. h.
32. Ein dito mit einer erwachsenen Menschen-Niere, welche gespalten ist, um den innern Lauf der injicirten Gefäße zu sehen. 6 Z. h.
33. Eine Niere von einer Fischotter mit ihren 14 bis 15 Abtheilungen, allen Blutgefäßen und dem Uretere, mit rother und blauer Masse. 8 Z. h.
34. Ein dito, injicirte und macerirte Placenta uterina, worin die Arterien-Injection in die Venen übergegangen. Sehr schön. 8 Z. h. 5 Z. Dchm.
35. Ein dito mit dito, woran die Arterien mit rother, die Venen mit grüner Injection. Nicht so schön. 10 Z. hoch. $3\frac{1}{2}$ Durchmesser.

36. Ein dito mit dito mit grün und rother Masse mit ihren Häuten, von ungemeiner Gröfse. Sehr vollkommen schön. 9 $\frac{1}{2}$ Z. h. 6 Z. Durchm.
37. Ein dito mit dito, nicht so groß und schön. 10 Z. h. 4 Z. Durchm.
38. Dito mit einer ansehnlichen Portion von einer mit roth und blauer Masse injicirten Placenta von vollkommner Schönheit. 5 bis 6 Zoll. h.
39. Dito mit einer etwas kleinern Portion.
40. Ein dito macerirte arteriöse Lebergefäße. 5 $\frac{1}{2}$ Z. h. 3 Z. Durchm.
41. Ein dito, eine Kniescheibe von einem Kinde. Sehr vollkommen schön gegeben, wie in Mayers Kupfertafeln 1stes Heft. Tab. I. Fig. 10. 5 Z. h.
42. Eine dito kleine Portion Vasa mesaraica, mit blauer und rother Masse gefüllt, woran verschiedene injicirte Glandeln ausgearbeitet an ihren Gefäßen hängen. 4 Z. h.
43. Ein dito mit dito, wie das vorige.
44. Ein dito mit dito, dito.
45. Ein dito eine Clavicula von einem rhachitischen Kinde; weich, nicht injicirt. Etwas schadhaft. 6 Z. h.
46. Eine dito injicirte Columna Vertebrarum Lumborum mit den Nieren, dem Becken, beiden Schenkeln und Beinen, woran Muskeln und Arterien bis zu den Zehen ausgearbeitet sind, von einem 2jährigen Kinde. 8 Z. h. 6 Z. Dchm.
47. Ein dito umgewandter erwachsener Magen, nicht injicirt, woran alle Häute präparirt und die Villosa deutlich zu sehen. 8 Z. h. 5 Z. Dm.

48.

48. Dito ein ganz feirrhöfer Magen, welcher durch seine innere Anschwellung kaum einen Tasfenkopf voll Flüssigkeit hat enthalten können.
49. Ein dito, ein linker Arm mit der Scapula und der Clavicula, woran die Muskeln ausgearbeitet, von einem zweijährigen Kinde; nicht eingespritzt. 7 Z. h. $4\frac{1}{2}$ Z. Durchm.
50. Ein dito mit dito von einem 1jährigen Kinde. 8. Z. h. $3\frac{1}{2}$ Z. Durchm.
51. Ein dito mit einer Podotheca Epidermidis mit den Nageln, von einem 5jährigen Kinde. 6 Z. hoch. 3 Z. Durchm.
52. Zwei Stücke Röhrengläser, hermetisch versiegelt, worin einzelne Vasa fanguifera von einer macerirten Placenta. 5 bis 6 Z. lang.
53. Dito mit dito.
54. Dito mit dito.
55. Dito mit dito.
56. Dito mit dito.
57. Dito mit dito.

D.

Embryonen von Menschen.

1. Ein Glas, worin ein Partus Generis masculini, injicirt; woran die Theile in der Brust, dem Unterleibe, alle Muskeln und Arterien bis an die rechte Seite des Kopfs ausgearbeitet sind. 15 Z. hoch, 4 Z. Durchm.

2.

2. Dito mit einem Embryo Generis feminini von 6 Monaten, woran der Funiculus umbilicalis mit der Placenta und ihren Häuten noch in Verbindung ist; alles injicirt und die Placenta macerirt. Das Glafs ist 18 Zoll hoch, 4 Zoll Durchm.
3. Dito mit dito, Generis masculini im 8ten Monate. 13 Zoll hoch.
4. Dito mit dito von einer Zwillings-Geburt von 8 Monaten, woran die eine Nabelfchnur noch mit dem Kinde verbunden ist; die zweite Nabelfchnur in der Hand gehalten wird, an welcher noch die Häute find. 13 Z. h. 4 Z. Dchm.
5. Dito mit dito Generis masculini von 7 Monaten. 11 Z. h.
6. Dito mit dito Generis feminini, woran eine kleine Portion Gedärme neben der Nabelfchnur ausgetreten; von $5\frac{1}{2}$ Monaten. 9 Z. h.
7. Dito mit dito Generis masculini von 5 Monaten; schön. 9 Z. h.
8. Dito mit dito Generis masculini von $4\frac{1}{2}$ Monaten, woran die Placenta mit ihren Häuten, auch noch durch die Nabelfchnur mit dem Kinde verbunden ist. 12 Z. h.
9. Dito mit dito von 4 Monaten Generis masculini $9\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
10. Dito mit dito, von $3\frac{1}{2}$ Monaten, Generis feminini. 9 Z. h.
11. Dito mit dito, von drei Monaten Generis masculini. 6 Z. h.

12. Dito mit dito von $2\frac{1}{2}$ Monaten Generis femini, welches einen grossen Bauchbruch hat. 6 Zoll hoch.
13. Dito mit dito von 2 Monaten, hat einen Einschnitt im Unterleibe. 6 Z. h.
14. Dito mit dito von einem Monate in feinen Häuten noch schwimmend. 4 Z. h.

E.

Embryonen von Thieren etc.

1. Ein Glas, worin ein indianischer Hirsch von 9 bis 10 Zoll lang. Glaseshöhe $9\frac{1}{2}$ Zoll.
2. Ein dito, ein Kuhkälbchen von 3 Z. lang. 6 Z. h.
3. Dito, von einem Hirsche, $2\frac{1}{2}$ Z. lang. 5 Z. h.
4. Dito von einer Beutelratte. $2\frac{1}{2}$ Z. lang. 5 Z. h.
5. Dito, von einem Haafen, beinahe 2 Z. l. $4\frac{1}{2}$ Z. h.
6. Dito mit 2 dito und dito. $4\frac{1}{2}$ Z. hoch.
7. Dito indianisches Stachelschwein, an 3 Z. lang.
8. Dito mit einem Marter 2 Z. lang. 6 Z. hoch.
9. Dito mit 2 dito a. 2 Z. lang. 6. Z. hoch.
10. Dito mit einem dito und dito in dito.

F.

Verschiedene nicht injicirte Präparate in Spiritus.

1. Dito mit einem Stück Haut in Viereck von einem Mohren aus Afrika, an welchem die Epider-

dermis vom Rete Malpighii gelüset, so, das man dieses deutlich sehen kann. 4 Z. h.

2. Dito, mit dito von dito, etwas kleiner; beide sehr schön präparirt. 4 Z. h.

3. Dito, von einem Amerikaner, in Viereck, 2 Z. groß, sehr schön, wie vorstehende, präparirt. $4\frac{1}{2}$ Zoll hoch.

4. Dito, von dito, worauf verschiedene Stellen der Epidermis von der Cutis abgefondert sind, an welcher das Rete Malpighii geblieben. 4 Z. h.

5. Dito, von dito, mit abgefonderter Epidermis. 4 Zoll hoch.

An allen flottirt die abgefonderte Epidermis, und sie sind daher sehr instructiv.

6. Ein dito, ein ungebohrnes Kinderherz mit den Lungen, woran die aspera Arteria und die großen Blutgefäße; die Säcke des Herzens sind aufgeschnitten, das man das foramen Ovale sehen kann. $4\frac{1}{2}$ Zoll hoch.

7. Ein dito, ein erwachsenes Herz mit denen Vasis majoribus, sowohl Arteriosis als Venosis so aufgeschnitten, das man alle Valven sehen kann. 8 Zoll hoch, 4 Zoll Durchm.

8. Dito, mit dito, woran zugleich die aspera Arteria, der Larynx, die Musculi laryngei und die Zunge. 10 Z. h. $3\frac{1}{2}$ Z. Durchm.

9. Dito, ein Penis von einem Europäer.

10. Dito, ein Penis mit dem Scroto von einem Afrikaner. 10 Zoll hoch, 3 Zoll Durchm.

11. Ein dito, die Genitalia externa et interna Genneris feminini cum Annexu; nemlich die Vasa

sanguifera cum Renibus und die Vesica urinaria
nebst dem Intestino recto. Siehe Guilielm. Cow-
per Tab. 50. die Vagina und der Uterus ist auf-
geschnitten, wie in Haller Fasc. I. 10 Z. hoch,
3½ Zoll Durchmesser.

12. Ein dito mit dito, ganz wie das vorstehende.

13. Dito mit dito von einem 13jährigen Mädchen,
ohne Renes und Vasa.

14. Ein dito mit dito, cum Annexu von einem vier-
wöchigen Kinde.

15. Ein dito, worin ein 2jähriges Kind, woran
die Arterien mit rother, und die Hauptstämme
der Venen mit grüner Wachsmasse gefüllt sind;
diese sowohl als die Muskeln, wie auch die
Hauptstämme der Nerven sind sauber ausgearbei-
tet. Der rechte Arm ist abgetrennt und nicht
dabei. Das Glas hat 2 Fufs Höhe und 1 Fufs
im Durchmesser.

16. Ein dito kugelförmig, worin von zweien Köp-
fen die Basis Cranii befindlich; woran die
Arterien mit rother Wachsmasse gefüllt, und
die Muskeln und Nerven der Augen nebst Arte-
rien ausgearbeitet sind. 13 bis 14 Zoll hoch
und eben so im Durchm.

17. Ein dito, die Palpebrae eines Kalbes mit ro-
ther Masse eingespritzt; in den Punctis lacryma-
libus sind Setae angebracht.

18. Ein dito, ein Skelet von einem 4monatlichen
Embryo, 10 Zoll hoch.

Die

Die Gläser sind mit Glafscheiben gedeckt,
dafs in vielen Jahren nicht nachzufüllen nö-
thig ist.

G.

Aufgeblasene nicht injicirte Präparate.

1. Ein aufgeblasener Penis, welcher in seiner Län-
ge so gespalten, dafs man die Arterias profundas
sehen kann, wie in Ruyfch Observat. pag. 137.
Fig. 75. 8 Zoll lang.
2. Ein dito, dito. 6 Zoll lang.
3. Ein dito, nicht gespalten, woran das Corpus
Urethrae und die Glans sich sehr deutlich, nebst
allen Venen durchs Aufblasen zeigen, 7 Z. lang.
4. Ein dito in 4 Fragmente der Queere geschnitten,
wie in Ruyfch pag. 137 fig. 76. 77. 78. und 82.
Sind alle schön und instructiv.
5. (Ein gekünstelter indianischer Passer le tems.)
6. Ein aufgeblasener Magen von einem Embryo,
kaum 4 Monate alt.
7. Ein kleiner Magen, der queer durchschnitten, um
den Pylorus sehen zu können.
8. Ein Stück Colon mit dem coeco und Ileo von
einem halbjährigen Kinde; das coecum ist so
geschnitten, dafs man die Bauhinische Klappe sie-
het. Der Processus vermiformis ist hier sehr lang.
Am Colon sind einige Arterien eingespritzt.

9. Ein System als Intestinum rectum mit denen Vasis haemorrhoidalibus, Venen und Arterien (eingespritzt), der Vesica urinaria, dem Penis und Scrotum; alles aufgeblasen; das Scrotum ist auf der linken Seite geöffnet, das man das Septum sehen kann.
10. Ein Herz von einem Embryo mit Venen und Arterien, aufgeblasen, woran die Atria cordis und der rechte Ventriculus Cordis unten aufgeschnitten; das man das Foramen ovale, auch die Trabes sehen kann.
11. Ein dito aufgeblasenes von einem 2 Monat alten Kinde, mit der aspera Arteria und dem Oesophago, woran das Foramen geschlossen, dennoch aber die Ueberbleibsel davon zu sehen sind.

H.

Mit grüner, rother und blauer Wachsmasse eingespritzte trockne Präparate.

1. Ein aufgeblasenes Stück vom Intestino jejunum von einem Kinde; woran die Arterien mit rother Masse gefüllt; mit einem Stücke Mohren-Epidermis, auf einem mit Erz bestreuten Pappenfuss gestellt.
2. Ein dito mit dito.
3. Ein Stück vom Ileum und Colon, an welchen die Valvula Coli zu sehen; eben so aufgestellt.

4. Dito vom Colon transversum, mit dem Omentum.
5. Dito vom Colon mit dem Coecum von einem Embryo, woran die Vavula Bauhini ist, und die Arterien mit rother Masse gefüllt sind,
6. Auf ein Wachstuch ausgebreitete mit rother Masse injicirte Vasa Cerebri.
7. Auf einer Glascheibe einige ausgebreitete Vasa Cerebri.
8. Ein Manns Herz, woran ein Theil der Arteria Aspera und ein Theil des Oesophagi gelassen.
9. Ein dito mit blauer und rother Wachsmasse.
10. Ein mit grüner und rother Wachsmasse eingespritztes halbjähriges Kinder Herz, mit den Lungen, der aspera Arteria und der Vena azygos.
Alle drei Herzen sind von vorzüglich schönen Gefäßen.
11. Ein ganzes Arterien und Venen-System mit grüner und rother Masse, von einem jährigen Kinde, woran die Zunge, aspera Arteria, Herz, Nieren, Vasa mesenterica und an diesen noch ein paar Portionen Gedärme sind. Die Blutgefäße sind tief im Becken abgeschnitten, so, daß der Uterus an dem Präparate geblieben ist.
12. Eine erwachsene Niere, welche in ihrer Länge gespalten, um die innere Structur und Injection zu sehen, wie im Guilielmo Cowper Tab. 43. Fig. 3.
13. Ein ganzes Systema uropoëticum, nemlich, die Renes an ihren Arterien und Venen; diese sind so distribuir, daß auch noch zwei Arterien auf

jeder Seite aus der Aorta in den untern Grund jeder Niere sich begeben. Aus der Vena cava laufen auf der linken Seite zwei Venen, welche die Aorta in sich schliessen, in die Nieren; die Blase mit dem Urachus und dem Nabel. Das Intestinum rectum und der Penis haben ihre Blutgefäße; an den Vasis Spermaticis sind die Tunicae vaginales Testis aufgeblasen, welche ihre unbedeutenden Testiculos in sich enthalten. *)

*) Das System ist von einem Fötus, sehr instructiv und schön.

14. Ein Stück vom Colon mit einer Portion des Intestini Ilei, an seinem injicirten Mesenterio; das Colon ist aufgeschnitten, um die Valvulam Bauhini zu sehen. Ist von einem Embryo von 7 Monaten.
15. Ein mit Venen und Arterien injicirtes Colon von einem 6jährigen Kinde und eben mit besagter Valvel. Hiezu gehören noch zwei Stücke, als jejunum und Ileum.
16. Eine Schachtel, worin verschiedene Portionen vom Intestinis.
17. Dito mit dito, fein injicirte Stücke.
18. Dito mit dito, dito.
19. Dito mit dito sehr feiner Injection von Embryonen; wobei ein Stück, wo die Tunica Peritonaei an den Seiten abgefondert ist.
20. Dito mit dito von einem vierteljährigen Kinde mit blauer und rother Masse; sehr feine Stücke.
21. Ein Stück Haut mit rother Masse.

22. Ein dito kleineres.
23. Ein Systema chylo- et uropoëticum von einem 2-jährigen Kinde, an den großen Blutgefäßen verbunden; als Magen mit dem Lien und Pancreas, Mesenterium, einer Portion des Coli transversi, den Renibus, der Vesica urinaria, dem Pene und den Testibus an ihren Vasis; mit rother und blauer Masse eingespritzt.
24. Der Magen von einem dreimonatlichen Kinde, mit dem Duodeno, dem Pancreate und dem Liene. Der Pylorus ist durch eine Oefnung, welche im Duodeno gemacht ist, deutlich zu sehen. Die Gefäße sind mit rother und blauer Masse gefüllt.
25. Ein großer Magen von einem 6-jährigen Kinde, mit dem Lien und Pancreas; Arterien und Venen mit grüner und rother Masse.
26. Ein kleiner dito von einem 3monatlichen Kinde; übrigens wie das vorstehende.
27. Ein dito etwas kleiner mit dito und dito.
28. Ein dito von einem Embryo mit dem Lien und Pancreas, mit rother Masse; fein.
29. Ein dito von einem Partu mit dem Duodeno und Jeiuno; mit rother Masse durchdringend gegeben. Ein schönes Stück.
30. Zwei Zirkelumwindungen vom Intestino jeiuno aufgeblasen, wo an einigen Stellen die Glandulae Peyerianae sich befinden; der Kanal ist noch an einigen Vasis Mesaraicis befestiget, und von der Tunica Peritonaei gefäubert; die in denselben

- laufenden Blutgefäße sind mit rother und blauer Masse injicirt; ist 15 Zoll lang.
31. Dito von dito noch mit der Tunica externa bedeckt. 15 Zoll lang.
32. Eine dito, in welcher wenige Glandeln zu sehen. 18 Z. l.
33. Eine Zirkelumwindung, mit recht vielen Peyerianischen Glandeln vom Intestino ileo, ganz wie Nro. 30. 7 Z. l.
34. Eine Portion Ilion und Colon mit dem Processu vermiformi, woran die Valvula Bauhini, Vasa mesenterica, Glandulae Peyerianae und Brunnerianae zu sehen, auch von der äußern Haut gefäubert.
35. Dito, Colon mit vielen Brunnerschen Glandeln.
36. Eine Portion vom Intestino jeuno, 5 Zoll l. auf einer Glascheibe ausgebreitet, woran die Arterien mit rother und die Venen mit blauer Masse gefüllt, wovon die Tunica Peritonaei abgefondert: und die Glandulae Peyerianae zu sehen sind.
37. Die abgefonderte Tunica Peritonaei vom Intestino jeuno, auf Glas ausgebreitet, in welcher noch blaue Vasa venosa zu sehen sind.
38. Eine dito.
39. Ein Penis mit rother und grüner Masse; 7 Zoll lang.
40. Ein dito mit dito und dem Praeputio. 8 Z. l.
41. Dito mit dito, sehr durchdringender Injection, der Ruyfchischen gleich. 7 Zoll lang, in einem feinen Glase.

42. Eine Kinderzunge mit dem Faucibus und einem Theil der aspera Arteria; mit rother Masse.
43. Ein Auge, woran die Venen, Arterien, Muskeln, und der Nervus ophthalmicus; mit grüner und rother Masse.
44. Eine Iris auf einem kleinen Brete mit rother Masse.
45. Ein Stück der Choroidea, auf dito mit dito.
46. Eine Placenta mit ihren Häuten und einer Nabelschnur, von 16 Zoll lang, mit grüner und rother Masse.
47. Eine dito, deren Oberfläche von den Häuten gereiniget, die Nabelschnur mit einem starken Nodulus versehen und 21 Zoll lang ist; mit gleicher Masse.
48. Eine dito von Zwillingen mit den Häuten, sehr schön aufgestellt, und durchdringende Injection; jede Nabelschnur 18 Zoll lang und die eine mit einem Nodulus; mit rother und grüner Masse.
49. Ein Handschuh (Chirotheca) gespalten; mit rother Masse, von einem Erwachsenen.
50. Ein aufgeblasenes Beinfell (Podotheca) mit dem halben Schenkel von einem halbjährigen Kinde, von der Epidermis gesäubert, nur das noch an den Zehen bis zu den Nägeln etwas gelassen; mit einer rothen Masse injicirt, die durch das Microscop die feinsten Gefäße zeigt. Ein sehr schönes Stück. *)

51. Ein dito kurz über dem Knie abgefondert; mit rother Wachsmasse; von einem 5jährigen Kinde. (**)

*) Ersteres mit silbernen und **) letzteres mit gelben glänzenden Frangen gezieret.

52. Ein Bein von einem 3monatlichen Kinde, woran die Wirbelbeine der Lenden mit dem halben Becken, an welchem Arterien und Muskeln ausgearbeitet; mit rother Masse.

53. Ein halber perpendicularär durchschnittener Mannskopf, mit dem Ohre, den Halswirbeln, der halben Zunge und 8 Zähnen; woran die Vasa majora arteriosa und die Venae Colli, mit grüner und rother Masse injicirt; an welchem die Falx mit dem Tentorio, das Septum Narium und die Vasa arteriosa cerebralia, so wie sich solche in der dura Mater verlihren, auch die innere Oefnung der Tubae Eustachii, so auch einige Vasa der Medullae spinalis und der Sinus longitudinalis zu sehen sind.

54. Eine dito, woran die Vasa arteriosa sämtlich sehr schön gegeben, die Vena jugularis aber etwas widernatürlich aufgetrieben, die dura Mater mit injicirt, übrigens sehr gut bearbeitet und sehr instructiv. Ist die linke Hälfte des vorstehenden, auch mit 8 Zähnen.

55. Ein dito weiblicher Kopf, die rechte Seite in Venen und Arterien mit grüner und rother Masse injicirt; mit dem Auge, Nase, Ohr und den glänzenden Zähnen, (woran nach hinten ein paar fehlen), der halben Zunge, aspera Arteria,
und

und der Glandula thyreoidea; der Falce mit dem Tentorio, der dura Matre; (die Sinus mit grüner, die Arterien mit rother Masse gefüllt,) auch dem Platysma, den Musculis mastoideis und den Nackenmuskeln, auch den Glandulis Parotidibus, dem Septo Narium.

56. Ein dito, die linke Seite ganz wie die rechte, Auge, Nase, Ohr, Zunge, aspera Arteria, Glandula thyreoidea, aber ohne alle Muskeln. Die Halswirbel haben ihre ausgearbeiteten Venen, das Gesicht hat ein solches Rete von Venen und Arterien, auch die dura Mater, das sie ohne Scheu Meisterstücke genannt werden können.

57. Ein perpendicularär durchschnittener Kinderkopf (rechte Seite) von einem Monate, mit dem Ohre, der untern Maxille; der Falce und dem Tentorio Cerebelli, woran die Arteria temporalis, das ganze Pericranium, die dura Mater und die Schneiderische Nasenhaut, sehr fein mit rother Masse gegeben haben.

58. Ein einjähriger Kindeskopf, woran die Membranen mit rother Masse injicirt; die Calvaria an der rechten Seite ganz, und an der linken nach vorn halb geöffnet, so, das an dem hintern Theile der Processus falciformis und in Basi Cranii das Tentorium Cerebelli sitzen. Die dura Mater ist injicirt, zur linken Seite ist die Orbita durch einen perpendicularären Schnitt getheilt, das man das injicirte Septum Narium siehet. Die rechte Cavitas Tympani ist offen, und die lin-

linke noch vom Tympano bedeckt. Auch hierauf sind injicirte Gefäße zu sehen.

59. Ein erwachsener Kopf ohne die untere Maxille, woran das Pericranium, die dura Mater und Membrana pituitaria sehr schön injicirt sind. Das linke Os bregmatis ist neben der Sutura Sagittali bis über der linken Orbita und dem Osse occipitis, zur Seite aber über dem Osse Temporum bis zu jenem, durch einen Schnitt abgefondert: so, daß man den Processum longitudinalem, das Tentorium cerebelli und die Sinus laterales im Cavo cranii, auch den Sinum frontalem sehen kann. Da, wo der Processus zygomaticus des Schlafbeins seinen Anfang nimmt, ist er seitwärts durch bis auf die Sella turcica, und von vorn neben dem Septo Narium bis zu dem vorhergehenden winkelrecht geschnitten, so, daß das Septum und die Sinus sphenoidales zu sehen sind. Dieses abgefonderte Stück ist wieder an der Orbita hinter dem zweiten Backenzahne bis zum Septo Narium durchgeschnitten, so, daß der Sinus frontalis, das Antrum Highmori und die ganze Nasenhöhle zu sehen sind. Selbst das Foramen, welches aus dem Antro Highmori unter dem Osse spongioso superiore in die obere Nasenhöhle geht, fällt sehr genau in die Augen. Die gegenüberstehende Seite, welche noch das Septum enthält, ist unter der Nase bis durch die Alas pterygoideas durchgeschnitten, daß man von unten auf in die Nasenhöhle ins Antrum Highmori, auch unter dem Osse spongioso inferiore
das

das Foramen des Ductus nasalis sehen kann. Die sämtlichen Häute in den Sinibus sind von der Injection durchdrungen. Die Processus styloidei und die Hamuli pterygoidei sind daran. *)

*) Besteht aus 5 Stücken.

60. Eine Basis Cranii, welche auf beiden Seiten des Septi Narium perpendicularär durchschnitten, daß man auf beiden Seiten das Cavum Narium mit der noch bedeckten und injicirten Membrana pituitaria siehet; übrigens so geschnitten, daß man alle Sinus siehet. Es ist dieses derjenige Original-Kopf, nach welchem die Zeichnung in den Hallerschen Iconibus, Fasciculo IV., von dem Professor D. Jerem. Rollin verfertigt ist, von welchem dieser Kopf präparirt und so geschnitten worden. *)

*) Besteht aus 4 Stücken.

61. Ein halber Kalbeskopf, der in sechs Stücken geschnitten, daß man alle Höhlen in selbigem sehen kann. Das Septum Narium und die Cavitas Narium hat sehr artig gegeben.

62. Ein halber perpendicularär durchschnittener $\frac{1}{2}$ jähriger Kindeskopf mit allen Bedeckungen, auch hie und da noch mit Haaren, auf Mumienart präparirt. Diese rechte Seite enthält die Falx, das halbe Tentorium Cerebelli und das Septum Narium. Diese und die dura Mater sind mit rother Masse injicirt.

63. Ein dito, die zweite Hälfte, woran das Cavum Naris, das halbe Tentorium Cerebelli, und die Membrana interna injicirt find.
64. Ein linker Arm mit der Scapula und Clavicula, woran Muskeln und Arterien ausgearbeitet. Mit rother Masse eingespritzt.
65. Ein dito, ohne Scapula, woran Venen und Arterien injicirt, welche so gut gegeben, daß die Vasa nutritia in den Venenhäuten zu sehen, und die Injection das ganze Periosteum durchwebt. Alle Venen und Arterien sind von den anliegenden Theilen gereinigt, und präsentiren sich nur die Arterien, Venen und Knochen.
66. Eine Glascheibe, auf welcher ausgebreitete Arteriae Cerebri.
67. Eine dito mit dito.
68. Eine dito, mit einer Portion injicirter pia Mater.
69. Auf ein convexes Glas ausgebreitete Venen und Arterien mit rother und grüner Masse, von einer macerirten Placenta; welche durch ein Microscop sehr schön sich darstellen und Lieberkühnische Nachahmungen find.
70. Ein dito mit dito.
71. Ein dito auf ein concaves Glas.
72. Ein dito mit dito.
73. Ein dito mit dito.
74. Ein dito mit dito.
75. Dito mit dito, blauer und rother Masse, kaum nachahmlich.
76. Dito dito.
77. Dito dito.

78. 79. 80. Dito.

Alle in und auf kleinen und großen feinen Uhrgläsern angebracht.

81. Eine abgeforderte Portion der Tunicae externae intestini Ilii aufgeblasen, 4 Zoll lang; in welcher die Vasa venosa mit blauer Masse gefüllt zu sehen. In einem Glase verwahrt. 8 Z. h.

82. Ein Ovulum von einem geworfenen Fohlen, formirt durchs Aufblasen einer Sackpfeife. Ist mit rother und blauer Masse injicirt.

83. Eine schwarze Calotte mit den Ohren von einem Afrikaner.

I.

Feinere Präparate.

Viele einzelne ausgearbeitete Glandulae mesentericae, worin die Venen mit blauer und die Vasa majora arteriosa mit rother Masse gefüllt sind, zwischen langen schmalen Glascheiben gefasset, um sie unter Jünkerschen Vergrößerungsgläsern gebrauchen zu können, nach Lieberkühnscher Art. Feine Stücke, worunter einige wie Hirsekörner groß sind, und doch ihre Gefäße gefüllet zeigen; obwohl sie nicht denen mit Lieberkühnschem Fleiße gefertigten Präparaten beikommen, welche der würdige Herr Hofrath und Professor Beireis in Helmstädt von obbesagtem großen Meister besitzt.

1. Eine Scheibe mit 9 Stücken Glandeln.
2. Dito mit 8 dito.
3. Dito mit 7 dito.
4. Zwei dito mit 7 dito.
5. Dito mit 8 dito.
6. Drei Stücke 4eckigte Gläser von $1\frac{1}{2}$ Zoll Quadrat, wo kleine Bündel von Glandeln zwischengebracht und in Papierrahm gefasset sind.
7. Dito dito.
8. Dito dito.
9. Zwei Stücke 7eckigte dito; in beiden sind vier Bündel Glandeln von vieler Schönheit.
10. Drei Stücke viereckigte Gläser, zwischen welchen einzelne Glandeln gefasst sind.
11. Zwei dito.
12. Dito.
13. Dito runde Gläser mit dito.

K.

Gallen - und andre Steine.

1. Eine Schachtel mit 33 Gallensteinen aus einer Gallenblase, von ganz weißer Farbe; worunter ein ansehnlich großer.
2. Dito, mit 2 Stücken an einander geschliffene würfelförmige Gallensteine; grauer Farbe.
3. Dito mit dito und dito, dunkler.
4. Dito mit dito, gelblich.
5. Dito mit 35 Stücken geackten, von brauner Farbe aus einer Gallenblase.

6. Dito mit einem großen ovalrunden, grauer Farbe.
7. Dito mit einem großen braunen, wie laquirt, kastanienförmig.
8. Dito mit einem, weißlicher Farbe.
9. Dito mit einem runden Gallensteine.
10. Dito ein halber Blasenstein, noch in der Größe eines Hühnereies.
11. Dito ein ovaler Stein, einer weißen Bohne groß, welcher einer 72jährigen Frau bei einer Verschwärung der Glandulae sublingualis dextrae neben dem Frenulo herausgenommen.
12. Ein Petrefact eines kleinen Hühnereies Größe, einem Bezoar ähnlich.

L.

Osteologische Präparate.

1. Ein weiblicher Kopf, woran die obere Maxille 12 und die untere 10 Zähne hat, die übrigen Höhlen sind verwachsen.
2. Eine Calvaria mit einer unmerklichen Sutura frontali und sagittali. Die beiden Bregmata sind neben der Pfeilnath trepanirt.
3. Ein Hinterhauptbein, verbunden mit dem rechten Schlafbeine.
4. Eine obere Maxilla mit dem Osse frontis; woran die Glabella sehr vorragend ist.

C 3

5.

5. Ein perpendicularär durchschnittener erwachsener Kindeskopf.
 6. Ein großer Mannskopf mit einem sehr finstern Gesichte, woran die Ossa Unguis fehlen; dagegen aber breite und sehr dicke Processus styloidei; in der obern Maxille sind 15 und in der sehr breiten untern Maxille 16 Zähne.
 7. Ein Kindeskopf von guter Weisheit, wo die beiden Bregmata neben der Sutura sagittalia perpendicular und horizontal weggeschnitten, daß die Basis Cranii einem Handkorbe ähnlich; mit 24 Zähnen, 12 in der obern und 12 in der untern Zahnlade. Die beiden abgeforderten Stücke der Seitenbeine sind noch mit den äußerlich über dieselben laufenden Arterien versehen.
 8. Ein erwachsener Kopf; woran die Glabella sehr hervorragt, nebst der untern Zahnlade, welche 15 und die obere, welche 13 Zähne hat; die übrigen Zahnhöhlen sind verwachsen.
 9. Ein dito von vorzüglicher Schönheit, mit den besten Näthen und einem sehr großen Wormianischen Beine, welches den spitzen Winkel vom Hinterhauptbeine bildet; mit 31 Zähnen. Auf der linken Seite hat der dritte obere Backenzahn eine Fistel gehabt, welche ein ansehnliches Seitenloch nach dem Gaumen neben der noch sitzenden Wurzel zurückgelassen hat.
 10. Ein dito von ansehnlicher Größe, mit 31 Zähnen, einer Sutura frontali und gedoppelter Sutura temporalis sinistra; besonders aber mit einer außerordentlich breiten Hinterhaupt-Nath.
- Der

- Der ganze Kopf ist von hinten nach der linken Seite wie schief gedrückt gestaltet. Ist ein französischer rother Dragoner gewesen.
11. Ein schöner Mohrenkopf von einem Afrikaner, mit 32 Zähnen; woran die Offa palatina an $\frac{3}{4}$ Zoll breit sind.
 12. Ein weiblicher Kopf mit 28 Zähnen.
 13. Ein dito mit 32 Zähnen und sehr distincten Suturen.
 14. Ein Mannskopf mit 22 Zähnen.
 15. Ein Kopf von einem Embryo 4 Monat alt.
 16. Ein dito von dito 5 dito.
 17. Ein dito von dito 6 dito.
 18. Ein dito von dito 7 dito.
 19. Ein dito von dito 8 dito.
 20. Eine obere Maxilla, woran die Basis Offis Frontis, die beiden Offa Malaе, und das Keilbein; an welchen das Foramen coecum maxillare von ungemeiner Gröfse, und in der Nasenhöhle neben der Scheidewand sich mit zwei grossen Oefnungen präsentirt.
 21. Ein Kindeskopf mit 20 Zähnen.
 22. Ein Wasserkopf von einem rhachitischen Kinde, 3 Monate alt.
 23. Ein weiblicher Kopf, horizontal geschnitten, bestehend aus der Calvaria, Basis cranii und der untern Maxilla, hat 28 Zähne.
 24. a) Ein Hundeskopf ohne untere Maxille.
 24. b) Ein dito.
 24. c) Ein dito mit der untern Maxille und fast allen Zähnen.

25. Ein Fuchskopf mit der untern Maxille und allen Zähnen; hat *Ossa intermaxillaria*, auch sind die *Ossa spongiosa* sehr schön.
26. Ein gesprengter Mannskopf, woran das Stirnbein eine fast Zolles breite *Spina interna* hat. Das *Os Frontis* ist mit dem Siebe und pflugcharförmigen, dem Keilbein und den Gaumenbeinen verwachsen; auch sind die Nasenbeine unter sich verwachsen. Das rechte Seitenbein enthält ein ungemein grosses Stück, welches den Winkel des Hinterhaupts bildet, und ein sehr grosses Wormianisches Bein ist. Die Tempora haben jede 2 starke Zoll lange griffelförmige Fortsätze. Von den getheilten Oberkieferbeinen, hat das rechte 7 und das linke 8 Zähne; der Unterkiefer 15 Zähne. An der rechten Seite in der obern und untern Zahnlade fehlen die 3ten Backenzähne, wovon die Höhlen wieder verwachsen sind.
27. Ein demundirter Kopf von einem Knaben, wo der Oberkiefer mit dem Stirn- und Keilbeine, die Seitenbeine mit dem schuppenförmigen noch verbunden sind. Der Oberkiefer mit dem Backenbeine hat 12 Zähne, von welchen die zwei vordern Schneidezähne in beinahe schon wieder geschlossenen Höhlen sich zeigen, auch hat der vordere Gaumen zwei Abtheilungen zweier *Ossium intermaxillarium*.
28. Ein demundirter Kopf von einem Erwachsenen, mit 32 Zähnen, woran alle Regionen nach Walters Osteologie beschrieben sind. Den Forami-

minibus sind pergamenene Striemen eingefügt, worauf die Benennungen beschrieben. Ein sehr vollkommenes Stück.

29. Ein Kopf mit der untern Maxille von einem jungen Menschen, mit 20 Zähnen und etlichen Zahnkeimen; blendend weiß.

30. Ein dito, besteht in einer Basis cranii mit der Calvaria und der untern Maxille, 10jährig mit 24 Zähnen.

31. Ein erwachsener Kopf mit 28 Zähnen, hat Processus styloideos, aber keine Sutura sagittalis.

32. Ein dito von widernatürlicher Größe, woran die Sutura lambdoidea von einem Zoll breit.

33. Ein gesprengter Kopf mit der untern Zahnlade, wo die ganze obere Maxille noch mit dem Osse cuneiformi und dem Osse frontis verbunden; am Fronte ist vorn ein dreiecktes Stück ausgelegt, das man die Sinus frontales sehen kann. Die obere Maxille ist quer durch das rechte Backenbein geschnitten: so, das man von der Seite in die ganze Nasenhöhle siehet. Hat 15 in der obern und 16 Zähne in der untern Zahnlade. Ist blendend weiß und ein belehrendes Stück; bestehet aus neun Stücken.

34. Eine Schachtel; worin ein erwachsener Kopf ohne untere Maxille; wovon die Calvaria getrennt und nachher gesprengt worden. Die Pars orbitalis Ossis frontis ist mit dem Osse cribroso und seinem Annexu noch in Verbindung; das Os cuneiforme, die beiden Theile der obern Zahnlade sind von einander getrennt, und hievon

- die *Offa malae* gefondert; an welchen besonders zu bemerken, daß, wo die *Suturæ zygomaticæ* sich mit der *Mala* verbinden, ein ansehnliches *Os triquetrum* an jedem Backenbeine nach unten zu sich gebildet hat.
35. Ein dito, worin ein completer gesprengter Kindeskopf mit 20 Zähnen.
36. Ein dito mit dito, halbjährig.
37. Dito, worin Bruchstücke von einem halben gesprengten Kindeskopfe.
38. Dito, worin die Knochen eines Eichkätzgens.
39. Dito, die Knochen des linken Oberarms, als die *scapula*, *Clavicula*, *Humerus*, *Radius* und *Ulna*, welche ihre *Epiphyfes* haben und woran die Gegenden beschrieben.
40. Die Knochen vom rechten Arme, beschrieben, ohne *Epiphyfes*.
41. Zwei complet zusammen gesetzte Hände, woran die Finger mit *Articulationen*.
42. Eine *Calvaria*, auf dem linken *Bregmate* ein Auswuchs und an der rechten Seite des *Occipitis* an der *Sutura lamdoidea* ein ungemein großes *Triquetrum*, welches eine besondere *Sutur* für sich gebildet hat.
43. Ein dito, wo der ganze *Angulus occipitalis* ein viereckigtes *Os Wormianum*, zwei Zoll im Durchmesser hat, auch noch die *Sutura frontalis* da ist; beide *Bregmata* sind *trepanirt*, und hat sehr schöne *Suturen*.
44. Eine dito, wo der *Angulus occipitalis* einen stumpfen bogenartigen Winkel bildet und sehr her-

- hervorragend ist. Die Sutura coronalis und sagittalis sind verwachsen.
45. Ein dito.
 46. Ein männliches Becken, wo das Sacrum mit den Ossibus innominatis verwachsen, und welches 6 Ossa sacralia und 4 coccygea hat.
 47. Acht Vertebrae dorsales von einem Pferde, welche alle unter sich anchylosirt sind, mit starken Ausflüssen der Knochenmasse.
 48. Ein weibliches Becken mit sechs Ossibus sacralibus. Das Os coccygis ist durch Krankheit zur Seite gewachsen.
 49. Ein männliches dito.
 50. Ein weibliches dito mit zweien Vertebrae Lumborum.
 51. Ein männliches dito mit sechs Ossibus sacralibus.
 52. Ein weibliches dito, mit fünf Vertebrae Lumborum und Ligamenten; sehr gut gebauet.
 53. Eine Columna vertebralis von einem Erwachsenen.
 54. Eine dito.
 55. a) Zwei Arme mit den Händen von einem grossen Manne, woran die Finger mit Gelenken.
 55. b) Die sämtlichen Knochen der Hand.
 56. Zwei Femora, zwei Tibiae, zwei Fibulae.
 57. Zwei Füße, woran die Zehen mit Gelenken.
 58. Ein Fuß, die Ossa Tarsi, Metatarfi und Digiti, jedes für sich zusammengesetzt.
 59. Die sämtlichen Knochen des rechten und linken Fusses, nicht zusammengesetzt.

60. Ein Brustbein, woran unter der vierten wahren Rippe ein und in dem Degenspitzen-Fortsatz zwei grofse Löcher find.
61. Ein dito erwachsenes, welches sieben Offa sternalia hat.
62. Ein dito, welches 5 Offa sternalia hat.
63. Ein dito von einem zweijährigen Kinde, welches 8 Offa sternalia hat.
64. Ein dito von einem 6 Monat alten Kinde, mit 8 Offibus Sterni.
65. Ein dito von dito, woran noch die Arteriae und Venae mammae mit grüner und rother Masse iniicirt erhalten.
66. Eine Anzahl verschiedene grofse und kleine Knochen von Thieren, so geprenzt, dafs man ihre innere Structur sehen kann.
67. Ein sehr completes wohl ausgearbeitetes Organon Auditus, und hoffentlich Joh. Fried. Cassebohms de Aure humana Kupfertafeln beisteht. Enthält 32 Stück, worunter 8 grofse Tempora; alle 32 sind zwischen Reifsfedern gespannt.
68. Ein Skelet von einem Embryon von 5 Monaten, neben einem kleinen Grottenwerke, einen Stab in der rechten Hand haltend aufgestellt. Auf der Grotte stehet ein Skelet von einem Canarienvogel.

69. Ein dito von einem Mopshunde; mit einem Wafferkopfe, 16 Wochen alt, fehr zart; woran die Pleura an den Rippen gelassen.
70. Ein Gerippe von einer Tanztaube, auf einem Postament.
71. Ein dito von einem Maulwurfe, auf dito.
72. Ein dito von einem Canarienvogel.
73. Verschiedene Knochen, welche noch zum menschlichen Körper gehören und zu Vorlesungen erfordert werden; als Ossa sesamoidea von verschiedener Gröfse; Os hyoides, Ossa Carpi et Tarsi, Metatarsi et Metacarpi und Phalanges.
74. Verschiedene in der Länge durch einen Schnitt gespaltene Röhrknochen von Erwachsenen, um das darin enthaltene Zellengewebe zu sehn.
75. Dito von Kindern verschiedenen Alters in der Länge gespaltene Röhrknochen, von der Gröise wie in Mayers Kupfertafeln 1stes Heft. Tab. I. Fig. 7 und 8.
77. Ein alter weiblicher Kopf, woran einige Zähne in den Zahnhölen fehlen, und der noch eine Sutura frontalis hat.
78. Ein jüngerer dito mit einer Sutura frontali und 31 Zähnen, welche etwas schadhaft sind.
79. Ein horizontal geschnittener Kopf mit der untern Maxille.

80. Ein dito von außerordentlicher Dicke, nebst der untern Maxille und 32 Zähne. Die Calvaria hat keine Suturen mehr, aber an den parietibus sind sehr tiefe Eindrücke von den innern Schlagadern, welche nahe an der Sutura sagittali nur noch die äußern Lamina gelassen haben. Ein vorzüglich schöner Kopf.
81. Ein dito ohne untere Maxille, woran die Sinus frontales von ungemeiner Weite sind.
82. Ein Mannskopf mit der untern Maxille und 32 Zähnen.
83. Das rechte Os Bregmatis, und das dazu gehörende Os frontis mit einer sehr langen Spina nasali,
84. Ein rechtes Os Bregmatis von einer Mumie.
85. Ein dito, welches beinahe petrificirt ist.
86. Drei Calvariae von Kindesköpfen.
87. Ein Truncus hinten und vorne gepuckelt.
88. Die Knochen von einer rechten Hand, welche noch durch ihre Ligamenta unter sich verbunden sind.
89. Eine Schachtel, die sämmtlichen Knochen der linken Hand mit ihren Epiphysibus, wovon der Daumen und der Metacarpus zusammengesetzt ist.
90. Eine dito die Ossa Metacarpi der linken Hand, nicht zusammengesetzt.

91. Eine dito, die *Offa Carpi dextra et sinistra*.
92. Dito, zwei *Patellae*.
93. Dito, die *Offa Tarfi*.
94. Dito, worin ein kranker *Stapes*, woran das *Crus anterius* und *posterius* mit seinen Randtheilen durch Knochenmasse so zusammengefloßen, daß noch kaum eine geringe Oefnung zur Form des Steigbiegels übrig geblieben ist.
95. Ein dito, worin ein kranker *Malleus*, an welchem das *Caput Mallei* durch ein Geschwür ziemlich verzehrt und woran die Rauhigkeit der *Carries* noch wahrzunehmen ist. Diefem find noch ein kranker *Stapes* wie vorhergehender und drei gesunde *Officula Auditus* beigefügt.
96. Ein dito mit einem *Offe petroso* und einem *Offe orbiculari* von einem viermonatlichen Embryo.
97. Dito worin das rechte und linke Labyrinth des Gehörs befindlich. Die *Cochlea* bis zur *Fenestra ovali* und *rotunda* ist geöffnet und fauber ausgearbeitet.
98. Eine dito worin ein gesprengter Mannskopf nebst 7 *Vertebris Colli*; wovon die rechte *Obermaxille* 8, die linke 7 Zähne hat, die 8te *Zahnhöhle* ist verwachsen und die beiden *Dentes Sapientiae* ragen erst aus ihren *Alveolis* hervor. Die *Untermmaxille* hat 15 Zähne, die 16te *Zahnhöhle*

höhle, ist ebenfalls geschlossen; beide Dentis Sapiientiae sind noch nicht ganz hervorgebrochen. Die Offa Palatina, Spongiola inferiora, Unguis, Narium, das Os cribrosum, basilare und Vomer, sind von vorzüglicher Vollkommenheit; übrigens von schöner Weise und ein vollkommener Kopf.

99. Eine dito, die Knochen der obern Maxille von einem rhachitischen Kinde.

100. Eine Schachtel, worin die Knochen von einem 6wöchigen Kindeskopf.

Ms 1190

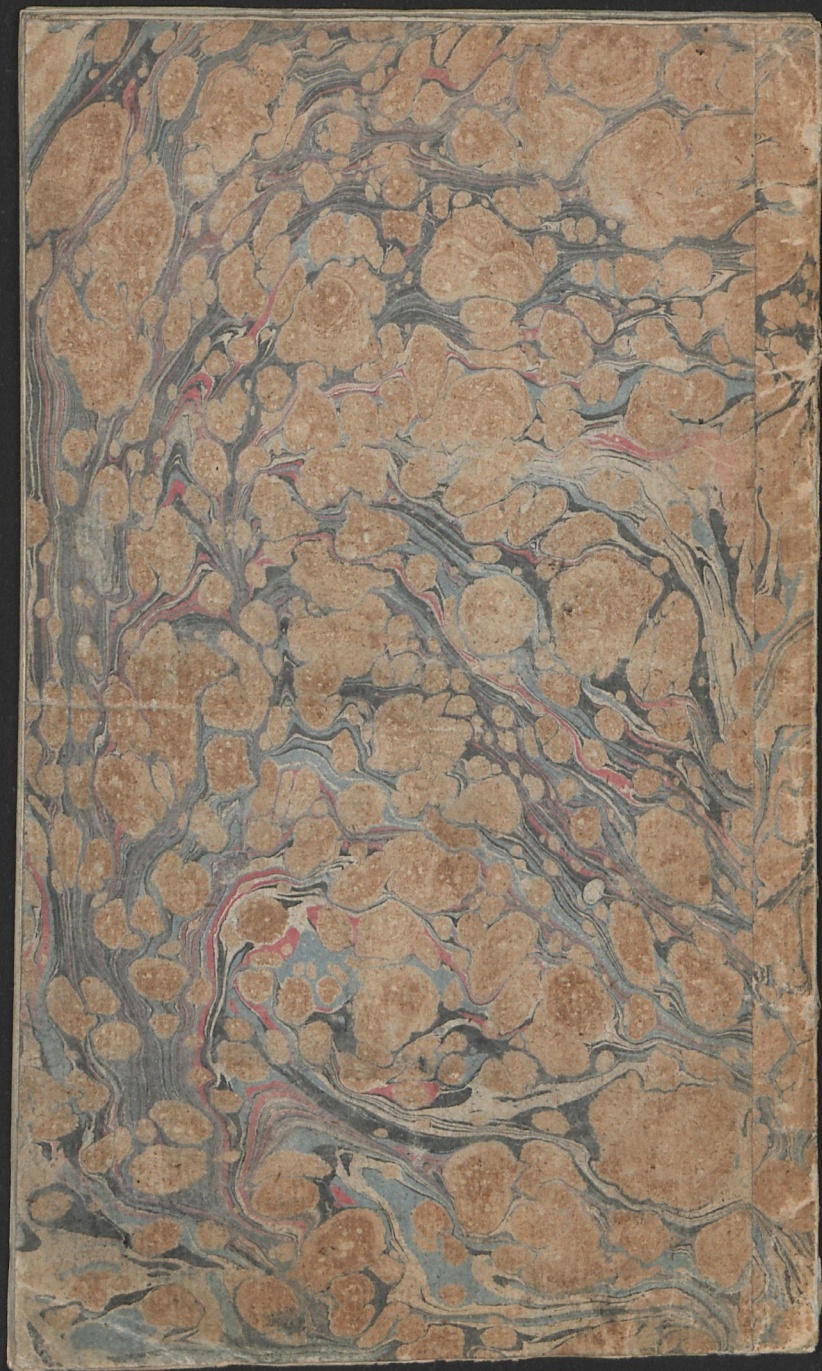
S

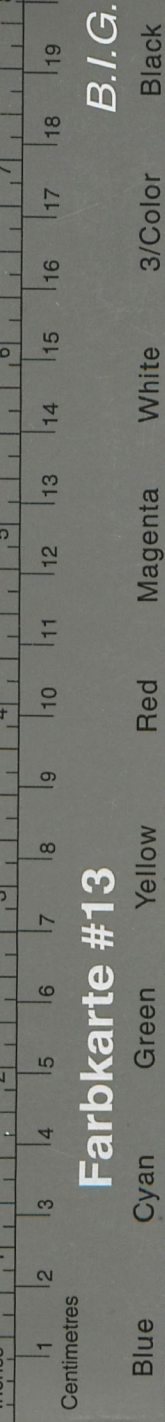
ULB Halle

3

005 315 220







Farbkarte #13

B.I.G.

Black 3/Color White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue

Julius August Schoenijahn's

Prosectors am anatomischen Theater, Hospital-Chirurgus beim Garnison-hospital, Wundarzte beim Zucht- Werk- und Waisenhouse und Stadt-wundarzte in Braunschweig

gefammeltes

Museum Anatomicum.

19021 6411 937

Braunschweig,

gedruckt bei E. W. G. Kircher, 1792.

